

Hersteller:

UNIFOREST d.o.o.

Dobriša vas 14/a
3301 PETROVČE
TEL.: 03/ 713 14 10
info@uniforest.si

Bedienungsanleitung

FORSTSEILWINDEN

45M, 45MR

55M, 55MR

Sicherheitstechnische Anweisungen

Ersatzteilliste



ALLGEMEIN

Verehrter Kunde!

Es freut uns, dass Sie sich zum Ankauf unseres Artikels entschieden haben. Die Forstseilwinde ist eine moderne Maschine, die wegen ihrer Konstruktion vor allem für wirksame und sichere Forstarbeiten vorgesehen ist. Die Arbeit im Forst wird sicher sein, nur wenn Sie die Sicherheits- und Betriebsanweisungen beachten. Die Maschine wird fehlerlos arbeiten, wenn Sie alle Anweisungen befolgen. Sie werden gleichzeitig auch unnötigen Reparaturen ausweichen. Wir empfehlen Ihnen, folgende Anweisungen sorgfältig durchzulesen und diese bei der Arbeit konsequent zu beachten. Im Zweifelsfall stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen eine sichere Arbeit.

Index:

ALLGEMEIN	2
1. Einsatzbereich	3
2. Technische Daten:	3
SICHERHEITSTECHNISCHE ANWEISUNGEN	4
1. Allgemein:.....	4
2. Betrieb mit der Zapfwelle	7
BETRIEBSANLEITUNGEN	8
1. Beschreibung	8
2. Erforderlicher Schlepperzubehör	8
3. Anpassung der Gelenkwelle	8
4. Anbau an den Schlepper	9
5. Abwickeln des Drahtseil	10
6. Ziehen	11
EINSTELLUNGEN	12
1. Kupplung	12
2. Vorbremse	12
3. Bremse	12
4. Anspannung der Antriebskette	14
5. Montage des Drahtseils	15
WARTUNG UND SCHMIERUNG	16
BEHEBUNG DER FEHLER	17
1. Winde	17
ERSATZTEILLISTE	19
EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	28

1. Einsatzbereich

Die Forstseilwinde ist ausschließlich zum Einsatz in der Landwirtschaft gefertigt. Jede Verwendung außerhalb dieses Einsatzrahmens gilt als widmungsfremd. Der Hersteller haftet nicht für den aus einem widmungsfremden Einsatz folgenden Schaden. In diesem Fall trägt das Risiko der Benutzer selbst. Zum gezielten Einsatz gehört auch die Beachtung von Betriebs-, Bedienungs- und Wartungsanweisungen, welche der Hersteller vorgeschrieben hat. Die Maschine darf nur von den dafür zuständigen und über die Gefahren informierten Personen bedient werden. Dabei müssen die entsprechenden Unfallschutzvorschriften wie auch die jeweils gültigen allgemeinen sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen Anweisungen und Verkehrsvorschriften beachtet werden. Selbstdurchgeführte Umgestaltungen an dem Anbaugerät schließen jegliche Haftung des Herstellers für den daraus folgenden Schaden aus.

2. Technische Daten:

	Unit	45M	45MR	55M	55MR
Arbeitsgruppe	EM	1		1	
Zugkraft	kN	45		55	
Bremskraft	kN	56,25		68,75	
Mittlere Seilgeschwindigkeit	m/s	0,9	0,6	0,9	0,6
max. Kapazität des Drahtseils	mm/m	Ø 9/135		Ø 10/110	
	mm/m	Ø 10/110		Ø 11/90	
	mm/m	Ø 11/90		Ø 12/75	
Seillänge (serienmäßig)	mm/m	Ø 10/70		Ø 11/70	
Empfohlener Kraftbedarf	kW	37-50		40-55	
	kM	50-68		54-75	
Rechnerische Reißkraft	kN	104,4		100	
Zugspannung des Drahtseils	N/mm ²	2160		2160	
Breite	mm	1400		1590	
Länge	mm	490		490	
Höhe bis zum Schutzgitter	mm	1335		1450	
Gesamthöhe	mm	2300		2300	
Gewicht (ohne Drahtseil)	kg	361	371	375	385
Umdrehungszahl der Zapfwelle	min-1	max.540		max. 540	

□ Option ■ serienmäßig

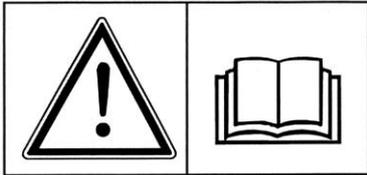
SICHERHEITSTECHNISCHE ANWEISUNGEN

Die größte Aufmerksamkeit bei der Arbeit mit der Winde müssen Sie der Arbeitssicherheit widmen!

Um Unfälle zu vermeiden, lesen und beachten Sie die vorliegenden Anweisungen sorgfältig!

1. Allgemein:

1. Bitte beachten Sie Betriebsanleitungen und allgemeine sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Anweisungen.



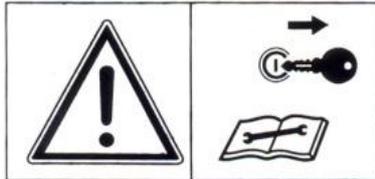
2. Arbeiten Sie unfallsicher und beachten Sie die Vorschriften des Arbeitsschutzes.
3. Die Bedienung der Seilwinde darf nur geeigneten, zuverlässigen, mit dieser Arbeit vertrauten Personen über 18 Jahren übertragen werden.
4. Die Warnschilder am Anbaugerät geben wichtige Hinweise für den unfallsicheren Betrieb. Beachten Sie diese für Ihre Sicherheit!
5. Die Seilwinde ist vor der Benutzung, jedoch mindestens an jedem Arbeitstag einmal, auf ihren einwandfreien Betriebszustand zu überprüfen. Mängel sind fachgerecht zu beheben. Die Winde ist außerdem vor der ersten Inbetriebnahme und nach wesentlichen Änderungen, mindestens jedoch einmal jährlich, durch einen Sachkundigen zu prüfen.
6. Bei der Fahrt auf der öffentlichen Straße berücksichtigen Sie Verkehrsregeln und Verkehrszeichen.
7. Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung (Helm, Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe, ...).
8. Bei Ingangsetzung der Maschine hat sich der Maschinenführer davon zu überzeugen, dass niemand gefährdet wird (Kinder). Sorgen Sie für eine ausreichende Sicht.
9. Die Fahrt auf der Seilwinde während des Transports ist untersagt.
10. Die Winde muss vorschriftgemäß angebaut werden.
11. Für die Fahrt auf der Straße halten Sie die Maschine im vorgeschriebenen Zustand. Falls die Winde die Rücklichter des Schleppers verdeckt, so dass diese bei der Fahrt nicht sichtbar sind, müssen bei der Fahrt auf der Straße zusätzliche Rücklichter auf die Winde angebracht werden.
12. Sie müssen die Fahrgeschwindigkeit immer den Fahrbedingungen anpassen. Bei der Fahrt bergauf oder bergab und in der Querrichtung vermeiden Sie schnelles und plötzliches Abbiegen.
13. Verweilen Sie nicht im Gefahrenbereich.



14. Zwischen dem Schlepper und der Winde darf sich niemand aufhalten, ohne dass der Schlepper vor dem Fortbewegen durch die Bremse oder den Unterlegkeil gesichert wird.



15. Solange nicht alle Windeteile in Ruhestellung sind, darf man die Winde nicht berühren.
16. Kontrollieren Sie regelmäßig die Schraubenfestigung.
17. Vor dem Betrieb muss man die Winde optisch kontrollieren und mindestens einmal jährlich durch einen Fachmann überprüfen lassen.
18. Bei jedem Eingriff in die Winde muss die Gelenkwelle abgestellt, bzw. der Schlepper obligatorisch ausgeschaltet werden.



19. Die Sicherheitsvorrichtungen an der Seilwinde dürfen nicht entfernt werden.
20. Als Zugmittel nur Seile ausreichender Festigkeit und Qualität verwenden. (Siehe Fabrikschild.)
21. Schadhafte Seile sind rechtzeitig auszuwechseln.
22. Nur Seile solcher Länge verwenden, dass bei vollständig aufgewickeltem Seil der Abstand 1,5 des Seildurchmessers zum Außendurchmesser der Trommel bleibt. Bei der Abwicklung müssen auf der Trommel mindestens zwei Seilgewinde bleiben.
23. Der Helfer darf keine Zuglast an die Seilwinde befestigen, solange der Schlepperfahrer darüber nicht informiert ist.
24. Besonders gefährlich ist es, sich vor dem Baum aufzuhalten, der zum Ziehen bestimmt ist (Bild 1).
25. Wenn die Umlenkrolle verwendet wird, entsteht ein Dreieck, das als Gefahrenbereich anzusehen ist, und in dem sich während des Ziehens niemand aufhalten darf (Bild 2).

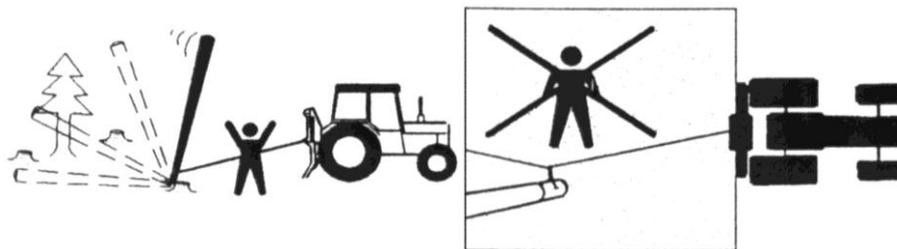


Bild 1

Bild 2

26. Beim Ziehen beachten Sie den maximal erlaubten Winkel von 30 Grad (Bild 3).
27. Auf einem unebenen Gebiet bzw. bei Nichtbeachtung des maximal erlaubten Zugwinkels besteht eine Umkipppgefahr (Bild 4).

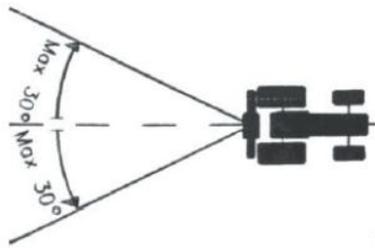


Bild 3



Bild 4

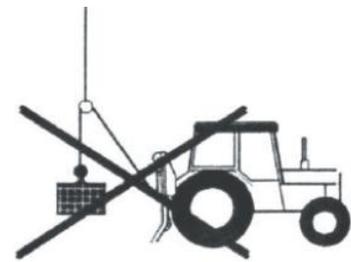


Bild 5

28. Die Winde ist nicht für Lastheben bestimmt (Bild 5).
29. Der Schlepperfahrer und der Helfer müssen sich während der Arbeit andauernd verständigen.
30. Der Windeführer hat während des Ziehens ständig die Zuglast zu beobachten. Sollte ihm dies durch das Gelände verhindert werden, so muss ihm dabei der Helfer behilflich sein.
31. Die Reifen des Schleppers, an den die Winde angebaut ist, müssen ein minimales Profil haben, das noch den Straßenverkehrsvorschriften entspricht. Im Gegenfall muss das Fahrzeug mit Gleitschutzketten ausgerüstet sein. Bei Schnee- und Eisglätte müssen stets Gleitschutzketten verwendet werden!
32. Beim Abschalten ist zuerst eine entsprechend abgehartete und ebene Fläche zu finden. Die Seilwinde wird durch die Stützfüße fixiert. Die Zapfwelle wird auf den dazu vorgesehenen Träger abgelegt.
33. Im Bereich des Dreipunktanbaugestänges besteht eine Verletzungsgefahr durch Quetschung und Zusammenpressen!



34. Die Winde darf nur von einem sicheren Standplatz aus bedient werden, so dass der Windenführer nicht durch das Gerät selbst, die Last, das Seil oder die Anschlagmittel gefährdet wird. Als sicherer Standplatz ist der Fahrersitz, wenn die Winde ein ausreichend bemessenes Schutzgitter besitzt. Bei Bedienung der Winde außerhalb des Fahrersitzes muss für den Windenführer ein entsprechender Schutz gewährleistet sein, z. B. durch den Schlepper selbst, durch einen sicheren Standort in ausreichendem Abstand vom Schlepper, beispielsweise hinter einem Baum. Langholz kann seitlich neben dem Seilanschlag, Holzabschnitte können hinter der Last begleitet werden (Bild 6).



35. Der Aufenthalt zwischen der Last und der Winde und im gefährlichen Dreieck zwischen der Winde, der Umlenkrolle und der Last während des Ziehens ist verboten! Siehe Bild 7.



Bild 6

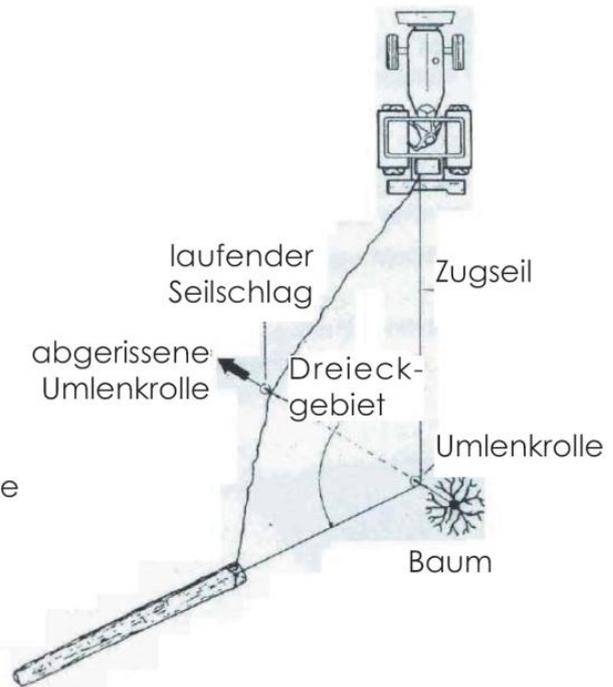


Bild 7

2. Betrieb mit der Zapfwelle

1. Es dürfen nur vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
2. An der Gelenkwelle müssen Schutzrohre, Schutztrichter und Anbauschutzkappe in einwandfreiem Zustand angebaut werden.
3. Den vorgeschriebenen Rohrschutz der Gelenkwelle beachten Sie sowohl beim Transport wie auch beim Betrieb.
4. Schalten Sie die Gelenkwelle nur bei der abgestellten Zapfwelle ein bzw. aus. Dabei müssen auch der Motor abgestellt und der Zündschlüssel ausgezogen werden.
5. Achten Sie stets auf die richtige Montage und richtigen Schutz der Gelenkwelle.
6. Der Gelenkwellschutz ist vor dem Drehen durch Sicherungskettchen abzusichern.
7. Vor dem Einschalten der Zapfwelle überprüfen Sie, ob die ausgewählte Drehzahl und die Drehrichtung mit der zulässigen Drehzahl und Drehrichtung der Seilwinde übereinstimmen!
8. Vor dem Einschalten und dem Betrieb der Zapfwelle achten Sie darauf, dass sich niemand im Gefahrenbereich der Winde aufhält.
9. Schalten Sie die Zapfwelle niemals beim abgestellten Motor des Schleppers ein!
10. Legen Sie die abgeschaltete Gelenkwelle auf den dazu vorgesehenen Träger ab.

BETRIEBSANLEITUNGEN

1. Beschreibung

Die Winde ist für die Holzbrücken aus dem Wald bestimmt. Sie hat ein geschweißtes Gestell, eine Hauptwelle, eine Kupplung, eine Trommel mit Drahtseil, eine Bremse und eine Umlenkrolle. Mit Hilfe des Drahtseils wird das Langholz bis zum Polterschild angezogen und mit Verbindungsketten in die Nuten des Windengestells angehängt. Nachher kann das Holz bis zur Stelle transportiert werden, wo auch der Zugang mit anderen Transportmitteln möglich ist.

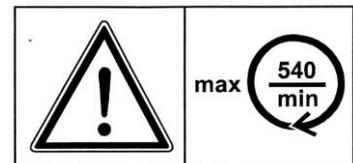
2. Erforderlicher Schlepperzubehör

- Zapfwelle mit max. 540 U/Min.
- Dreipunktanbau mit Anbaugestänge Kat. II.

Maximale Drehzahl und Drehrichtung der Zapfwelle am Schlepper 540 min⁻¹.

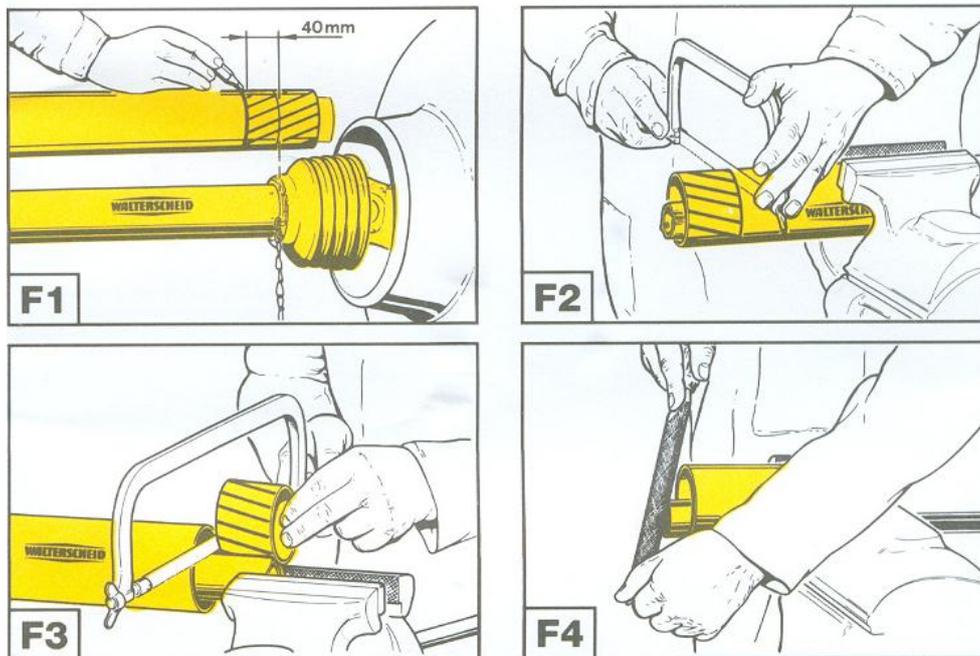
3. Anpassung der Gelenkwelle

Für verschiedene Schlepper muss man die Länge der Gelenkwelle anpassen (Bild F1F4). Für die Winde 45M/MR, 55M/MR ist die Verwendung der Gelenkwelle mit einem Drehmoment von 695 Nm (Typ W 400E Walterscheid) geeignet.



Für eine genaue Länge:

1. Den Schlepper abschalten.
2. Die Maschine an den Schlepper anschließen.
3. Die Gelenkwelle auseinander ziehen und beide Hälften an den Schlepper und an die Maschine schließen. Beide Hälften kreuzweise miteinander vergleichen und sie markieren (Bild F1).
4. Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen (Bild F2).
5. Inneres und äußeres Schiebeprofil um gleiche Länge wie Schutzrohr kürzen (Bild F3).
6. Trennkanten abrunden, Späne sorgfältig entfernen und Schiebeprofile einfetten (Bild F4).



4. Anbau an den Schlepper

Beim Anbau der Winde darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten!

Die Forstseilwinde kann an jeden Schlepper mit Dreipunktanbau angebaut werden. Die entsprechende Konstruktion ermöglicht auch den Anbau an den Schlepper mit dem automatischen Anbaugestänge. Verwenden Sie die vorgeschriebene Gelenkwelle und sichern Sie den Wellenschutz durch die Sicherheitskette ab.

Achten Sie dabei, dass die Gelenkwelle an beiden Anbauseiten einrückt. Nachdem die Winde auf den Schlepper angebaut worden ist, müssen die Stabilisatoren an den unteren Anbaustangen befestigt werden; mittels oberer Anbaustange wird die Winde um etwa 20 Grad nach hinten geneigt. Der Stecker des Stromkabels der Winde wird an den Stromanschluss des Schleppers angeschlossen. Die Bedienungskonsole wird an den Stromanschluss am Windegehäuse angeschlossen. An diesen Stromanschluss wird auch der Empfänger der Fernbedienung angeschlossen.

5. Abwickeln des Drahtseil

Warnung!

Das Drahtseil muss vor der ersten Benutzung komplett abgewickelt und unter Spannung neu aufgewickelt werden.

Dazu z.B. das Seil an einem stehenden Baum anschlagen, das Seil komplett abwickeln und den Traktor mit leicht angezogener Bremse zum Baum ziehen lassen. Dieser Aufwickelvorgang muss auch vor dem Ziehen gemacht werden, wenn Sie vorher hinab zogen und das Seil nicht gespannt war.

ACHTUNG!

Lose aufgewickelte Seile neigen unter Spannung zu Verkantungen und werden dadurch unbrauchbar.

Geknickte Seile fallen nicht unter Garantieanspruch.

Nach dem richtigen Anbau der Winde kann mit dem Abwickeln des Drahtseils begonnen werden. Dies geschieht durch das Ziehen der roten Schnur (Pos. 3, Bild 11). Dabei nimmt der Hebel 2 die Position AUS (Bild 11) ein. Die Bremse wird entlastet und das Drahtseil kann abgewickelt werden. Im Falle, dass das Drahtseil auf die Trommel erst aufgewickelt oder ein falsches Aufwickeln festgestellt wurde, muss das Drahtseil auf der ganzen Länge abgewickelt und dann neu aufgewickelt werden, wie es am Anfang des Kapitels steht.

6.Ziehen

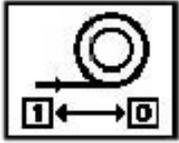


Bild 9 Die Seilwinde auf den Boden lassen. Die Seilwinde wird durch den Polterschild gefestigt. Jetzt die Handbremse einschalten. Mit dem Ziehen darf auf keinem Fall vor der Festigung der Winde angefangen werden. Vor dem Zug der schwarzen Schnur (Pos. 10, Bild 11) überprüfen, ob sie richtig zwischen zwei kleinen Rollen (Pos. 9, Bild 11) aufgewickelt ist. Die Wicklung ist richtig, wenn der Hebel (Pos. 1, Bild 11) beim Stoppen des Schnurzugs (Pos. 10, Bild 11) in die ursprüngliche Stellung AUS (Bild 9) geht.

Wenn die Schnur nicht richtig aufgewickelt ist, kann es zu einer Situation kommen, wo der Windenzug nicht anhält und einen Unfall verursachen kann.

Jeglicher Eingriff in den Einschaltmechanismus, der ein synchronisiertes Funktionieren der Kupplung und der Bremse verhindern würde, ist untersagt. Ebenfalls ist während des Ziehens verboten, die rote Bremsschnur (Pos. 3, Bild 11) zu ziehen.

Während des Ziehens ist es verboten, das Hydraulikgestänge zu heben. (Es kommt zur Schädigung der Zapfwelle.)

EINSTELLUNGEN

1. Kupplung

Eine richtige Kupplungseinstellung gewährleistet eine optimale Zugkraft. Die Kupplung wird werkseitig schon bei der Prüfung der Seilwinde eingestellt, jedoch ist es im Laufe der Zeit wegen Verschleiß des Reibbelags eine erneute Einstellung der Kupplung erforderlich.

Eine neue Einstellung in der Garantiezeit ist nicht erlaubt!

Für die Einstellung wird an die schwarze Schnur ein Dynamometer befestigt. Sollte kein Dynamometer zur Verfügung stehen, kann man auch eine Federwaage mit entsprechendem Wiegebereich verwenden. Nach der Befestigung des Dynamometers (der Waage), mit einer Kraft von 350 N (35 kg) an der Schnur ziehen und die Stellung des Hebels beobachten (Pos. 1, Bild 11). Das Bild 11a zeigt einen Grundriss des Hebels. Die Stellung des Hebels (Pos. 1) mit der Mutter an der Hauptwelle (Pos. 8, Bild 11) so lange regulieren, dass der Hebel den Anschlag berührt. Im Falle, dass die Mutter zu fest gezogen wurde (Pos. 8, Bild 11) und sich der Hebel vom Anschlag entfernte, ist die benötigte axiale Kraft auf die Reibungsfläche der Kupplung zu klein. Die Seilwinde wird die benötigte Zugkraft nicht erreichen bzw. die Reibungsfläche der Kupplung wird durch das Gleiten beschädigt.

2. Vorbremse

Die Vorbremse mit der Schraube (Pos. 6) und der Sicherungsmutter (Pos. 7, Bild 11) einstellen. Zuerst die Sicherungsmutter lösen und die Schraube regulieren (Pos. 6). Mit dem Drehen der Schraube nach rechts wird die Bremskraft vergrößert, mit dem Drehen nach links aber verkleinert. Danach noch die Sicherungsmutter andrehen, die ein automatisches Lösen der Schraube verhindert. Eine richtige Einstellung verhindert eine selbständige beziehungsweise zu schnelle Abwicklung des Drahtseils von der Trommel. Das würde bei einer schnellen Entlastung der Bremse und schnellem Abwickeln eine lockere Wicklung verursachen und das Drahtseil beschädigen. Die Vorbremse ist richtig eingestellt, wenn das Seilabwickeln noch ohne einen größeren Kraftaufwand möglich ist. Wenn das Ziehen bergauf erfolgt, kann die Vorbremse noch zusätzlich entlastet werden, damit das Seilziehen erleichtert wird. Die muss aber danach sofort in die ursprüngliche Stellung gebracht werden. (Nach oben geschriebenem Verfahren.)

3. Bremse

Die Einstellung der Bremse erfolgt durch eine Mutter (Pos. 5, Bild 11). Der Bremshebel (Pos. 2) befindet sich dabei in der Position EIN (Bild 10). Die Mutter zuerst mit einem Gabelschlüssel lösen (Pos. 4). Dann die Mutter mit der Schraube nach links drehen (Pos. 5), wodurch das Bremsband angezogen wird und umgekehrt. Für eine optimale Funktion muss der Abstand zwischen den Muttern 11 mm sein. Wenn die Bremskraft unzureichend ist, den Vorgang wiederholen – die Mutter mit der Schraube (Pos. 5) nach links drehen. Wenn die Bremse auf eine zu große Kraft eingestellt ist, kann die Abwicklung des Drahtseils erschwert sein – die Mutter mit der Schraube (Pos. 5) etwas nach rechts drehen. Dann noch die Mutter (Pos. 4) andrehen.

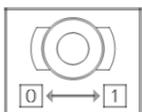


Bild 10

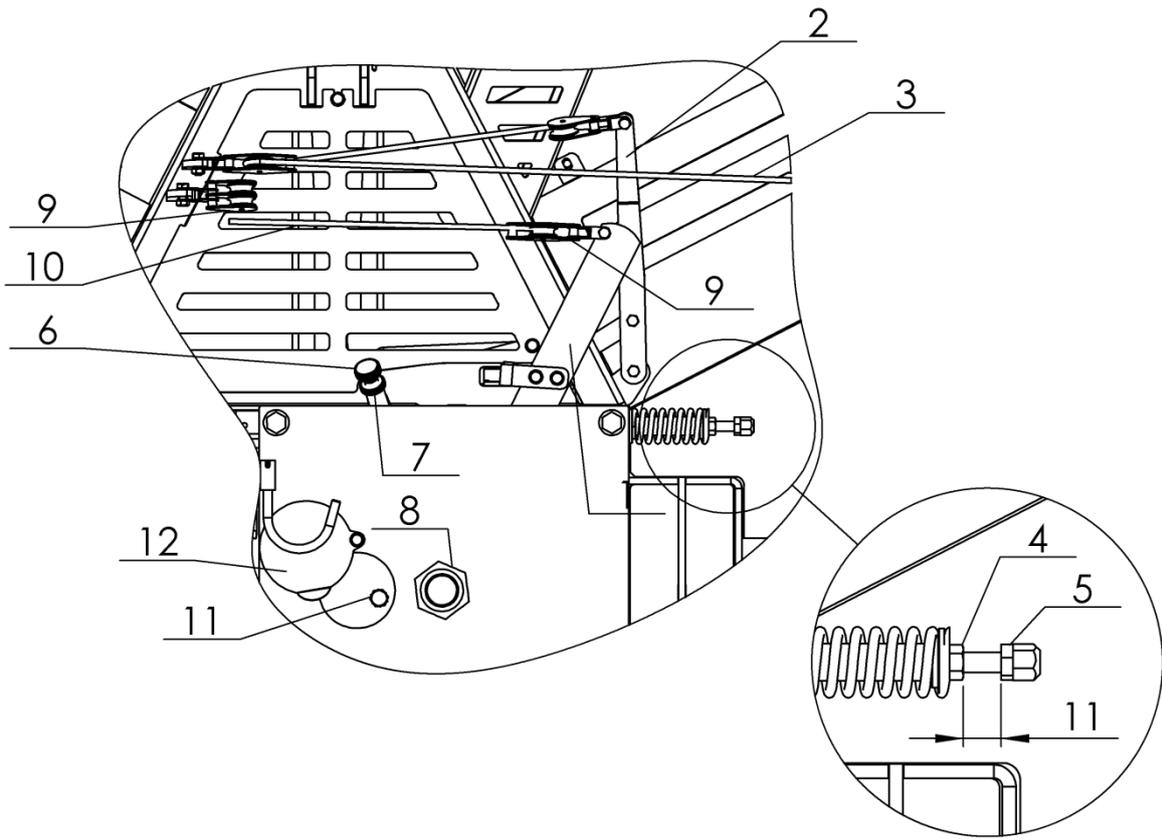


Bild 11

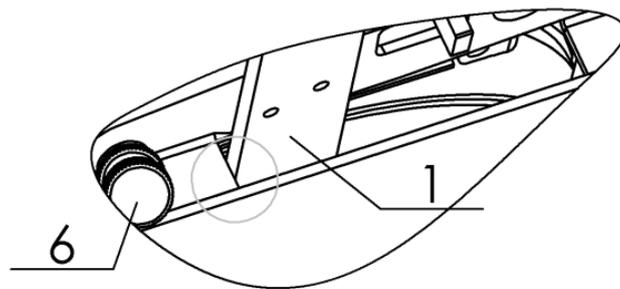


Bild 11a

4. Anspannung der Antriebskette

Nach ersten 10 Betriebsstunden wird die Antriebskette etwas »gelockert«. Deshalb muss sie mehrmals überprüft und nach Bedarf wieder gespannt werden. Die Kontrolle muss alle 100 Betriebsstunden stattfinden. Die Anspannung erfolgt nach folgenden Hinweisen (Bild 12)! Zuerst die Gelenkwelle ausschalten und den Motor ausmachen. Danach das Kardanschutublech (Pos.1) entfernen.

Seilwinden der Baureihe M

Zuerst die Mutter und die Schraube (Pos. 2, Bild) lösen, womit das Gehäuse befestigt ist. Dann mit der Schraube (Pos. 4) mit der Anspannung der Kette (Pos. 3) beginnen. Die Schraube nach rechts solange drehen, bis die richtige Spannung der Kette erreicht wird. Dabei gleichzeitig die Spannmutter (Pos. 5) festhalten. Die Kette ist richtig gespannt, wenn noch die Möglichkeit der Schwingung ca. 3-4 mm in die Querrichtung besteht. Dann noch die Befestigungsschrauben (Pos. 2) andrehen, welche vorher gelöst wurden.

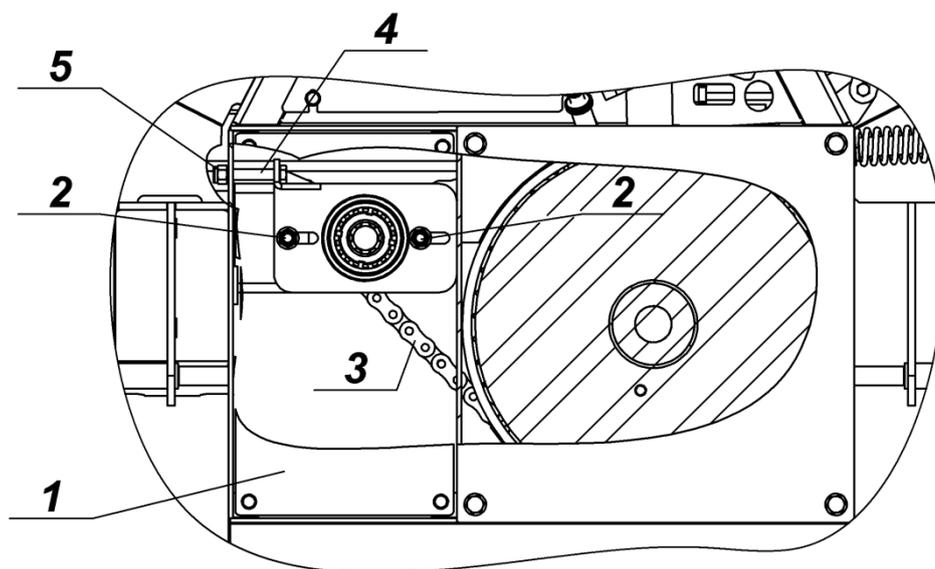


Bild 12

Seilwinden der Baureihe MR

Zuerst die Mutter und die Schraube (Pos. 2 und Pos. 3, Bild 12) lösen, womit die kürzere Kette gespannt ist. Dann mit der Schraube (Pos. 5) mit der Anspannung der längeren Kette (Pos. 6) beginnen. Die Schraube nach rechts solange drehen, bis die richtige Spannung der Kette erreicht wird. Gleichzeitig die Spannmutter festhalten. Die Kette ist richtig gespannt, wenn noch die Möglichkeit der Schwingung ca. 3-4 mm in die Querrichtung besteht. Dann noch die Befestigungsschrauben (Pos. 4) andrehen, welche vorher gelöst wurden.

Dann noch mit der Anspannung der kürzeren Kette (Pos. 8, Bild 12) beginnen. Wenn vorher schon zwei Muttern (Pos. 7) gelöst wurden, mit dem Drehen der Spannschraube (Pos. 3) nach links beginnen. Damit wird der Abstand zwischen den beiden Gehäusen vergrößert. Zu Ende noch die Sicherungsmutter (Pos. 2) und die Befestigungsschrauben des oberen Gehäuses (Pos. 7) andrehen.

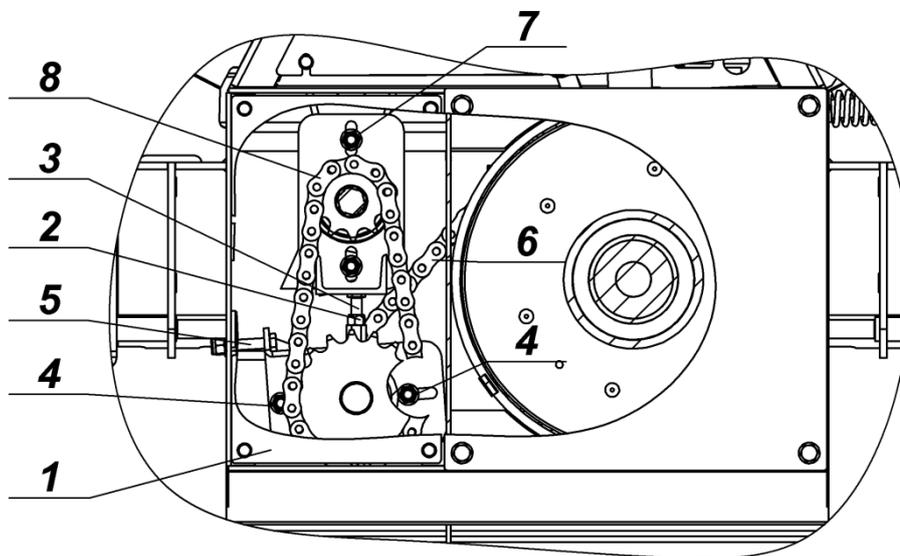


Bild 13

5. Montage des Drahtseils

Zuerst wird das dreieckige Schutzgitter an der Stütze der Seilwinde entfernt. Dann wird auch der Deckel (Pos. 12, Bild 11) entfernt und die Trommel in jene Position gedreht, die das Ablösen der Schraube an der Trommel (Pos. 11) ermöglicht. Das Drahtseil wird in die obere Seilführung und über die obere Umlenkrolle zur Seiltrommel eingeleitet. Das Seil wird in die Rille eingeleitet, und die Schraube (Pos. 11, Bild 11) angezogen. Danach beginnt man mit dem Aufwickeln, wie es beim Verfahren des Ziehens vorgeschrieben ist. Nachdem das Seil in der Gesamtlänge aufgewickelt worden ist, wickelt man es noch einmal ab, wie im Kapitel »Abwickeln des Drahtseils« beschrieben, um die Beschädigung des Seils zu vermeiden.

WARTUNG UND SCHMIERUNG

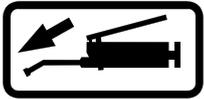
Vor Beginn der Wartungsarbeiten stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel aus und warten Sie, bis die drehenden Windeteile stehen bleiben.

An der Seilwinde befinden sich zwei Schmiernippel, die das Schmieren der oberen und unteren Rolle ermöglichen. Das Schmieren muss alle 60 Betriebsstunden stattfinden. Die Gelenkwelle wird gemäß den Anleitungen des Herstellers geschmiert.

Unregelmäßiges Schmieren verursacht den Verschleiß der Gleitelemente und damit eine Beschädigung, die nicht unter Garantieanspruch fällt!

Die Antriebskette muss man alle 200 Betriebsstunden schmieren. Benutzen Sie ein Spray für das Kettenschmieren, das höhere Temperaturen standhalten soll, denn es kann mit der Reibungsfläche der Kupplung in Berührung kommen.

Zuerst das Kardanschutublech entfernen und es nach der Schmierung wieder anbringen. Vor dem Schmieren die Kette reinigen. Nicht am Bereich schmieren, wo das Fett auf die Kupplung kommen könnte.



Eine falsche Schmierung kann verursachen, dass das Fett mit der Reibungsfläche der Kupplung in Berührung kommt und eine drastische Verkleinerung der Zugkraft verursacht, wobei ein Austausch der

Kupplungslamellen erforderlich ist, was nicht unter Garantieanspruch fällt!

Alle anderen Lager der Winde sind von geschlossenem Typ und erfordern deswegen keine Schmierung.

BEHEBUNG DER FEHLER

1. Winde

Festgestellte Fehler (Störungen)	Ursache	Behebung der Fehler (Störungen)
Die Zugkraft ist zu klein.	Auf dem Reibbelag der Kupplung befindet sich Fett.	Ersetzen Sie die Kupplungen.
	Der Reibbelag der Kupplung ist verbrannt.	Den Reibbelag reinigen Sie mit einem Schleifpapier. Nach Bedarf könne Sie ihn schlichten (Stärke ca. 0,5 mm).
	Die Einstellung ist nicht richtig.	Die Einstellung nach Anweisungen erledigen.
	Der Reibbelag der Kupplung ist abgenutzt.	Ersetzen Sie die Kupplungen.
	Falsch eingesetzte Kupplung.	Die Kupplung nach den Anweisungen montieren.
Die Bremskraft ist zu klein.	Die Einstellung ist nicht richtig.	Die Einstellung nach Anweisungen erledigen.
	Auf dem Bremsbandbelag befindet sich Fett.	Ersetzen Sie den Bremsband.
	Der Bremsband ist beschädigt.	Ersetzen Sie den Bremsband.
	Der Bremsmechanismus ist beschädigt.	Ersetzen Sie die beschädigten Teile.
	Übriges	Den Kundendienst kontaktieren.
Das Drahtseil kann nicht ausgezogen werden oder das Ausziehen ist erschwert.	Die Vorbremse ist nicht richtig eingestellt.	Die Vorbremse nach Anweisungen einstellen.
	Die Bremse ist nicht richtig eingestellt.	Die Vorbremse nach Anweisungen einstellen.
	Das Drahtseil ist beschädigt oder eingeklemmt.	Das Drahtseil mit dem Schlepper ausziehen oder nach Bedarf ein neues Drahtseil einbauen.
	Der Bremsband ist beschädigt.	Ersetzen Sie den Bremsband.
	Der Bremshebel befindet sich nicht in richtiger Stellung.	Die Bedienungsanleitung beachten.
	Der Einschaltmechanismus ist beschädigt oder korrodiert.	Mit dem WD-Spray den Einschaltmechanismus einfetten oder den Einschaltmechanismus nach Bedarf ersetzen.
	Übriges	Den Kundendienst kontaktieren.

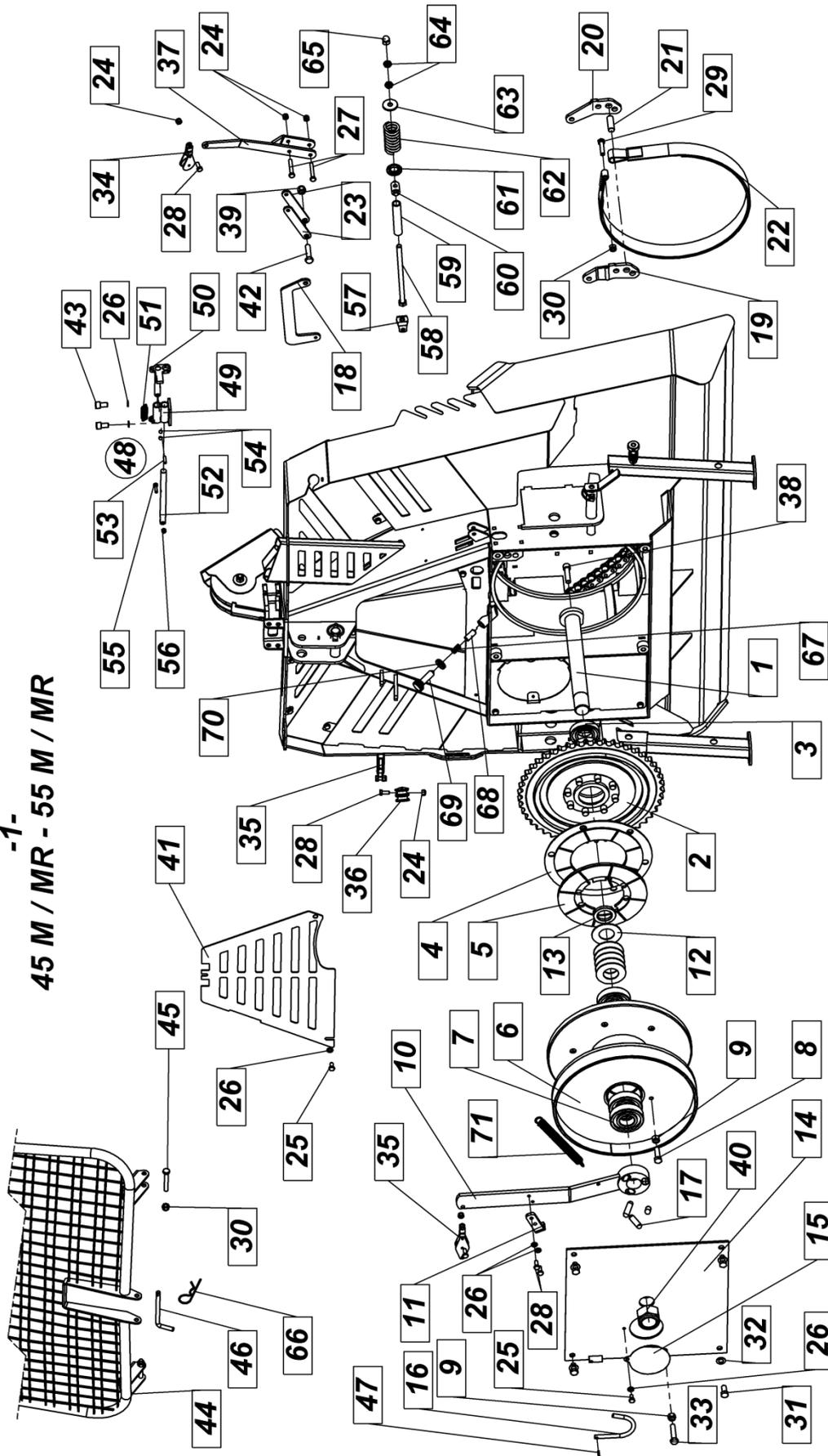
Die Winde zieht obwohl die Kupplung aus ist.	Die Einstellung ist nicht richtig.	Die Einstellung nach Anweisungen erledigen.
	Gekreuzte oder verdrehte Schnur für die Betätigung des Bremshebels.	Die Schnur parallel anlegen.
	Der Arm für die Verbindung des Bremshebels erlaubt keine Rückkehr in die ausgeschaltete Stellung.	Den Arm überprüfen.
	Der Einschaltmechanismus ist beschädigt.	Den Einschaltmechanismus reparieren oder ersetzen.
	Die Windentrommel ist beschädigt.	Die Trommel reparieren oder ersetzen.
	Zu kleines Lenkungsspiel der Kupplung.	Die Einstellung nach Anweisungen erledigen
	Ein Teil des Reibbelages der Kupplung ist abgerissen.	Ersetzen Sie die Kupplungen.
	Zu stark gespannte Antriebskette.	Die Kette nach Anweisungen einstellen.
Der Betrieb der Winde ist zu laut.	Zu wenig gespannte Antriebskette.	Die Kette nach Anweisungen einstellen.
	Beschädigte oder abgenutzte Lager.	Ersetzen Sie die Lager.

ERSATZTEILLISTE
Forstseilwinden – 45M/MR, 55M/MR (Bild 1)

Pos	Benennung	Skizze/Standard Nr.			
		45M,MR		55M,MR	
		Anzahl		Anzahl	
1	Trommelwelle	1	5006.06.06.0	1	5006.06.06.0
2	Kettenrad Z48	1	5006.06.01.0	1	5006.06.01.0
3	Lager 6208 2RS	2	120199	2	120199
4	Kupplungsscheibe 274	1	5006.06.10.0	1	5006.06.10.0
5	Kupplungsscheibe 240	1	5006.06.09.0	1	5006.06.09.0
6	Seiltrommel	1	5006.05.00.0	1	5006.05.00.0
7	Lager 6308 2RS	3	120114	3	120114
8	Schraube M12x40 Zn	1	050059	1	050059
9	Mutter M12 Zn	3	060065	3	060065
10	Kupplungshebel	1	502.11.20.0	1	502.11.20.0
11	Einschaltmechanismus	1	5002.05.08.0	1	5002.05.08.0
12	Tellerfeder 80x41x2.25	6	110411	6	110411
13	Buchse	1	5006.06.12.0	1	5006.06.12.0
14	Trommeldeckel, Satz	1	502.11.00.0	1	502.11.00.0
15	Deckel klein	1	502.11.09.0	1	502.11.09.0
16	Kardanträger	1	502.11.08.0	1	502.11.08.0
17	Kupplungsrolle	1	502.11.15.0	1	502.11.15.0
18	Automatenverbindung	1	5002.05.41.	1	5002.05.41.
19	Kupplungsscheibe	1	05006.05.12.0	1	05006.05.12.0
20	Kupplungsscheibe	1	5006.05.11.0	1	5006.05.11.0
21	Bremsbolzen	1	502.06.12.0	1	502.06.12.0
22	Bremsband	1	502.06.00.0	1	502.06.00.0
23	Hebelverbindung	2	5002.05.43.B	2	5002.05.43.B
24	Mutter M8 Zn	6	060068	6	060068
25	Schraube M8x16 Zn	4	050050	4	050050
26	Unterlegscheibe M8 Zn	8	070073	8	070073
27	Schraube M8x55 Zn	2	050041	2	050041
28	Schraube M8x20 Zn	6	050051	6	050051
29	Schraube M10x45 Zn	1	050399	1	050399
30	Mutter M10 Zn	3	060069	3	060069
31	Schraube M12x25 Zn	5	050056	5	050056
32	Unterlegscheibe M12	4	070186	4	070186

Pos	Benennung	Skizze/Standard Nr.			
		45M,MR		55M,MR	
		Anzahl		Anzahl	
33	Schraube M14x55 Zn	3	050427	3	050427
34	Rolle klein, einfach	1	502.00.40.0	1	502.00.40.0
35	Rolle klein, einfach 2	2	502.00.42.0	2	502.00.42.0
36	Rolle, klein, zweifach, breit	1	502.00.43.0	1	502.00.43.0
37	Bremshebel	1	5002.05.45.0	1	5002.05.45.0
38	Imbus-Schraube M12x50	1	051146	1	051146
39	Mutter M12 Zn	1	060070	1	060070
40	Mutter M39	1	060403	1	060403
41	Schutzblech	1	5002.00.50.0	1	5002.00.50.0
42	Schraube M14x50 Zn	1	050477	1	050477
43	Imbus-Schraube M8x20	2	050063	2	050063
44	Gitter	1	5006.88.00.A	1	5006.88.00.A
45	Schraube M10x70	2	050553	2	050553
46	Gitterstift	1	5006.88.10.0	1	5006.88.10.0
47	Stift, elastisch 4x20	1	080084	1	080084
48	Automat, Satz	1	502.50.00.0	1	502.50.00.0
49	Automatengehäuse	1	5002.50.02.0	1	5002.50.02.0
50	Führung	1	5002.05.55.0	1	5002.05.55.0
51	Spannfeder	1	5002.05.63.0	1	5002.05.63.0
52	Bolzen	1	5002.05.59.0	1	5002.05.59.0
53	Federstift 6x40	1	80085	1	80085
54	Kugel Ø8	2	120360	2	120360
55	Schraube M6x25 Zn	1	060845	1	060845
56	Mutter M6 Zn	1	060484	1	060484
57	Gabelöse	1	5006.05.16.0	1	5006.05.16.0
58	Schraube M12x220	1	051140	1	051140
59	Bremsleitung	1	5002.05.22.0	1	5002.05.22.0
60	Bolzen	1	5006.05.14.0	1	5006.05.14.0
61	Federunterlegscheibe	1	5002.23.0	1	5002.23.0
62	Bremsfeder	1	5002.05.40.0	1	5002.05.40.0
63	Bremsbuchse	1	5002.05.24.0	1	5002.05.24.0
64	Mutter M12 x 1.5 flach	2	060508	2	060508
65	Mutter M12 geschlossen	1	060417	1	060417
66	R-Stift 5	1	080537	1	080537
67	Druckfeder	1	5006.05.36.0	1	5006.05.36.0
68	Vorbremmsbolzen	1	702	1	702
69	Vorbremmschraube	1	5006.05.37.0	1	5006.05.37.0
70	Vorbremsmutter	1	5006.05.38.0	1	5006.05.38.0
71	Kupplungshebelfeder	1	502.11.25.0	1	502.11.25.0

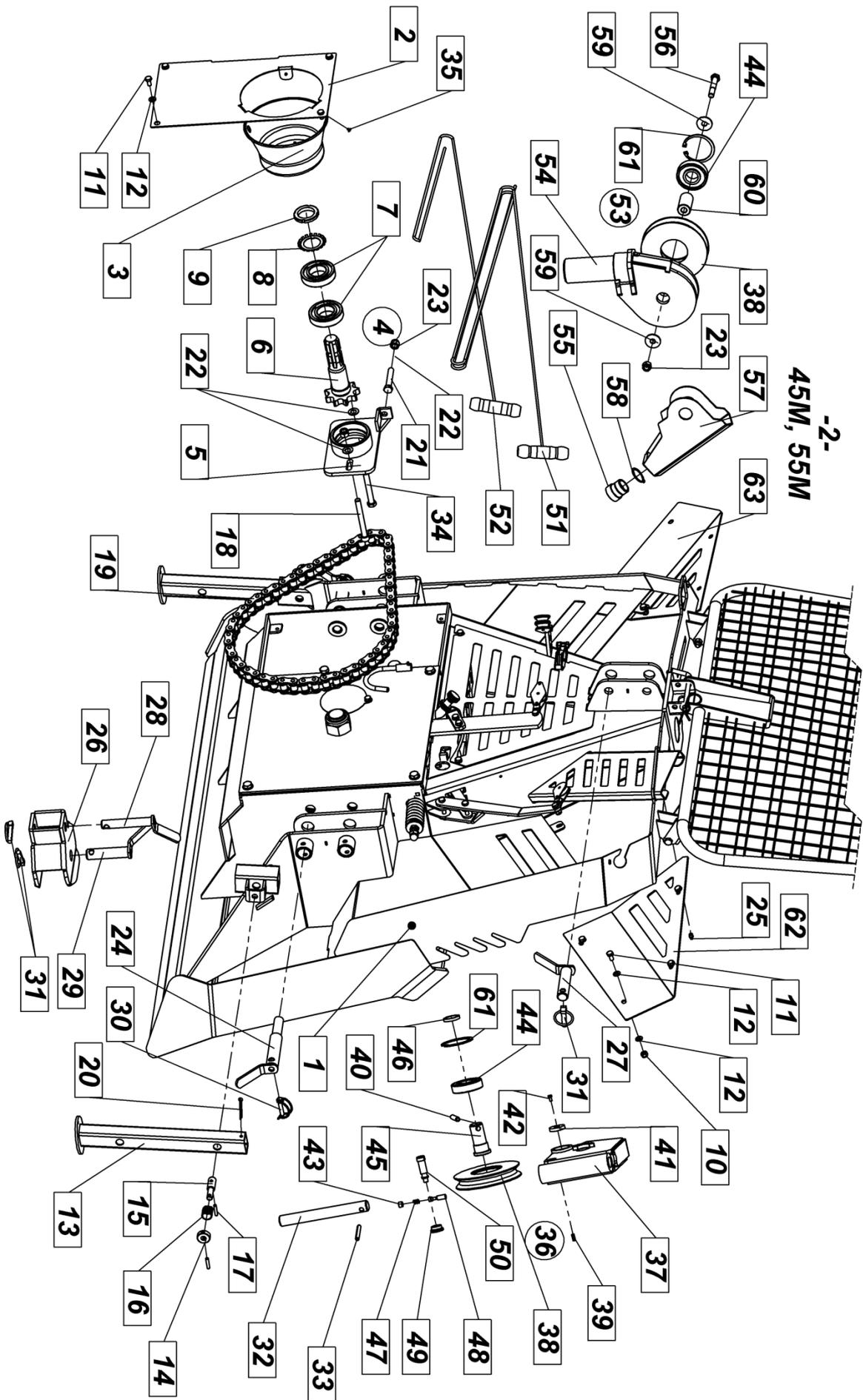
45 M / MR - 55 M / MR
-1-



ERSATZTEILLISTE
Forstseilwinden – 45M/, 55M (Bild 2)

Pos	Benennung	Skizze/Standard Nr.			
		45M		55M	
		Anzahl		Anzahl	
1	Gestell	1	4002.01.00.0	1	5002.01.00.0
2	Kardanschut	1	5002.00.61.0	1	5002.00.61.0
3	Kardanschut	1	305.35.02.0	1	305.35.02.0
4	Antrieb, Satz	1	N502.08.00.0	1	N502.08.00.0
5	Antriebsgehäuse	1	502.08.10.0	1	502.08.10.0
6	Antriebswelle	1	502.08.01.0	1	502.08.01.0
7	Lager 6208 2RS	2	120199	2	120199
8	Unterlegscheibe MB8	2	070103	2	070103
9	Mutter KM8 M40x1,5	2	060102	2	060102
10	Mutter M8 Zn	8	060068	8	060068
11	Schraube M8x16 Zn	12	050050	12	050050
12	Unterlegscheibe M8 Zn	20	070073	20	070073
13	Stützfuß	2	5006.00.10.0	2	5006.00.10.0
14	Nabe	2	5006.00.15.0	2	5006.00.15.0
15	Bolzen	2	5006.00.16.0	2	5006.00.16.0
16	Federfuß	2	800.01.02.0	2	800.01.02.0
17	Stift, elastisch 6x30	2	080471	2	080471
18	Imbus-Schraube M12x110	2	540883	2	540883
19	Kette 16 B-1 (1",58čl.)	1	110525	1	110525
20	Splint 5x50	2	150132	2	150132
21	Schraube M12x70	1	050060	1	050060
22	Unterlegscheibe M12	11	070186	11	070186
23	Mutter M12 Zn	9	060070	9	060070
24	Bolzen, oben	2	502.00.20.0	2	502.00.20.0
25	Schmiernippel M8x1	1	909766	1	909766
26	Anhängevorrichtung	1	502.12.00.A	1	502.12.00.A
27	Bolzen der oberen Anhängevorrichtung	1	702.56.03.0	1	702.56.03.0
28	Bolzen der Anhängevorrichtung	1	7002.00.21.0	1	7002.00.21.0
29	Bolzen der Anhängevorrichtung	1	502.00.25.0	1	502.00.25.0
30	Leitungsstift 8	2	080617	2	080617
31	Federstift 10	3	080093	3	080093
32	Bolzen der unteren Rolle	1	502.10.10.0	1	502.10.10.0

Pos	Benennung	Skizze/Standard Nr.			
		45M		55M	
		Anzahl		Anzahl	
33	Stift, elastisch 8x50	1	080406	1	080406
34	Mutter M12x90 Zn	3	050435	3	050435
35	Nietnagel 4	3	230426	3	230426
36	untere Rolle, Satz	1	5006.10.00.A	1	5006.10.00.A
37	Gehäuse der unteren Rolle	1	5006.10.01.A	1	5006.10.01.A
38	Rollenrad	2	502.09.08.0	2	502.09.08.0
39	Stift, elastisch 6x15	1	081126	1	081126
40	Stift, elastisch 10x55	1	801128	1	801128
41	Magnet BF 30	1	230225	1	230225
42	Schraube M5x10	1	051126	1	051126
43	Sperschraube M12x10	1	051170	1	051170
44	Kugellager 6306 2Z	2	120121	2	120121
45	Rollenbolzen	1	5006.10.18.A	1	5006.10.18.A
46	Distanzbuchse	1	5006.10.14.0	1	5006.10.14.0
47	Bremsdruckfeder	1	5006.10.12.0	1	5006.10.12.0
48	Sicherungsstift Zn	1	5006.10.11.0	1	5006.10.11.0
49	Halter Zn	1	5006.10.10.0	1	5006.10.10.0
50	Bolzen Zn	1	5006.10.09.0	1	5006.10.09.0
51	Kupplungsseil, Satz (schwarz)	1	502.00.55.0	1	502.00.55.0
52	Bremsseil, Satz (rot)	1	502.00.50.0	1	502.00.50.0
53	obere Rolle, Satz	1	5006.09.00.0	1	5006.09.00.0
54	obere Rolle	1	5006.09.01.0	1	5006.09.01.0
55	Buchse, gehärtet	1	5006.09.12.0	1	5006.09.12.0
56	Schraube M12x80 Zn	1	50046	1	50046
57	Führung	1	5006.09.10.0	1	5006.09.10.0
58	Sicherungsring, außen 35x1,5	1	101066	1	101066
59	Unterlegscheibe M12 groß	2	070083	2	070083
60	Rollenbuchse	1	502.09.09.0	1	502.09.09.0
61	Sicherungsring N72x2,5	2	100090	2	100090
62	Oberschutz l	1	5006.01.45.0	1	5006.01.45.0
63	Oberschutz r	1	5002.01.46.0	1	5002.01.46.0



-2-
45M, 55M

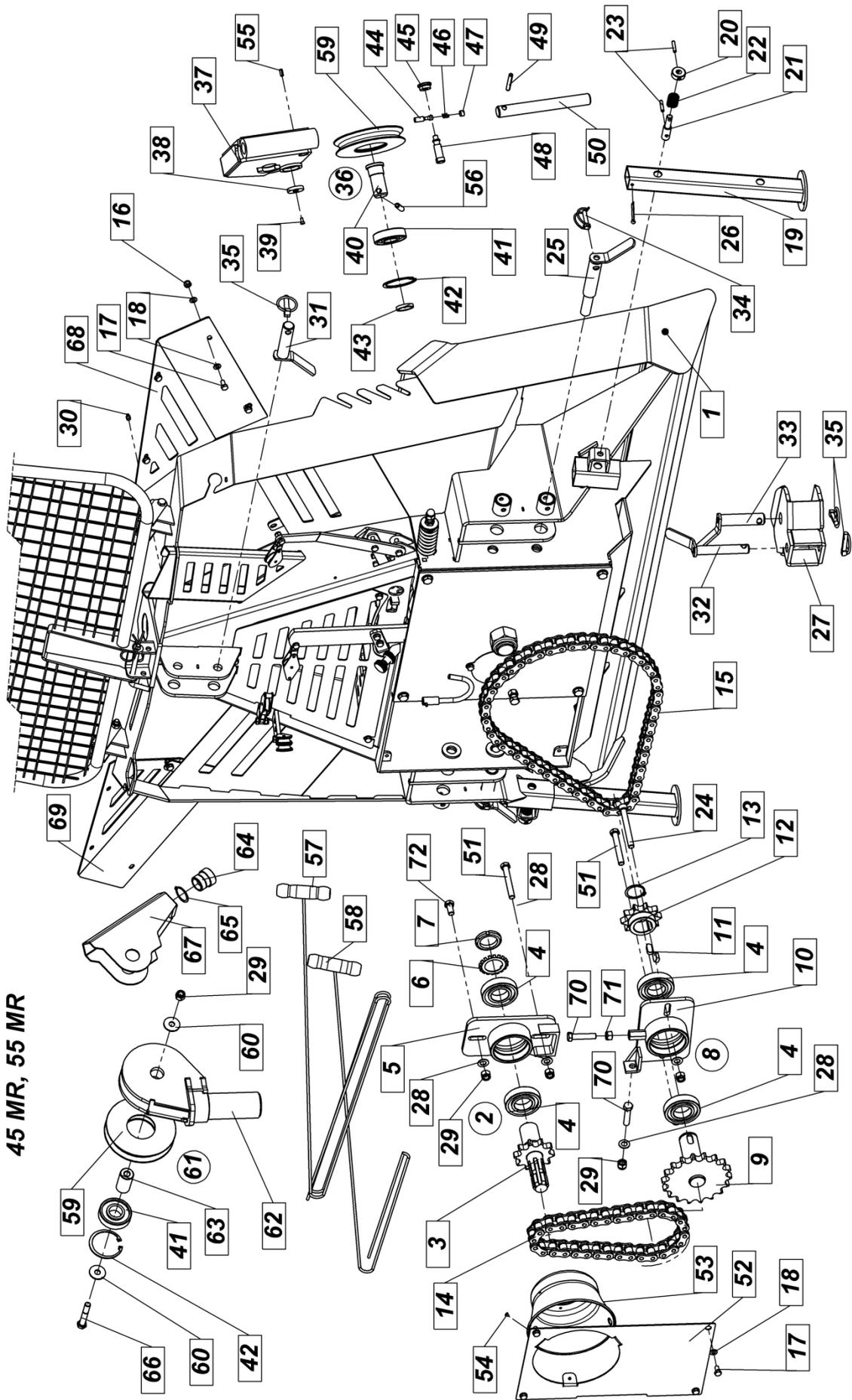
ERSATZTEILLISTE

Forstseilwinden – 45M/, 55M (Bild 2)

Pos	Benennung	Skizze/Standard Nr.			
		45MR		55MR	
		Anzahl		Anzahl	
1	Gestell	1	4003.01.00.0	1	5003.01.00.0
2	oberer Antrieb, Satz	1	503.08.00.0	1	503.08.00.0
3	Antriebswelle	1	502.08.01.0	1	502.08.01.0
4	Lager 6208 2RS	4	120199	4	120199
5	Antriebsgehäuse	1	502.08.10.0	1	502.08.10.0
6	Unterlegscheibe MB8	1	070103	1	070103
7	Mutter KM8 M40x1,5	1	060102	1	060102
8	unterer Antrieb, Satz	1	503.08.30.0	1	503.08.30.0
9	untere Antriebswelle	1	506.08.31.0	1	506.08.31.0
10	Antriebsgehäuse	1	506.08.20.0	1	506.08.20.0
11	Dübel 12x8x26-A	2	190149	2	190149
12	Kettenrad z=10	1	702.28.03.0	1	702.28.03.0
13	Sicherungsring Z40 x 1.75	1	100410	1	100410
14	Kette 16 B1 – 0,7m	1	110094	1	110094
15	Kette 16 B-1 (lang)	1	110096	1	110096
16	Mutter M8 Zn	8	060068	8	060068
17	Schraube M8 x 16 Zn	12	050050	12	050050
18	Unterlegscheibe M8 Zn	20	070073	20	070073
19	Stützfuß	2	5006.00.10.0	2	5006.00.10.0
20	Nabe	2	5006.00.15.0	2	5006.00.15.0
21	Bolzen	2	5006.00.16.0	2	5006.00.16.0
22	Ring	2	800.01.02.0	2	800.01.02.0
23	Stift, elastisch 6x30	4	080471	4	080471
24	Imbus-Schraube M12x110	1	540883	1	540883
25	oberer Bolzen	2	502.00.20.0	2	502.00.20.0
26	Splint 5x50	2	150132	2	150132
27	Anhängevorrichtung	1	502.12.00.A	1	502.12.00.A
28	Unterlegscheibe M12	7	070186	7	070186
29	Mutter M12 Zn	6	060070	6	060070
30	Schmiernippel M8x1	1	909766	1	909766
31	Bolzen der oberen Anhänge	1	702.56.03.0	1	702.56.03.0
32	Bolzen der Anhänge	1	7002.00.21.0	1	7002.00.21.0
33	Bolzen der Anhänge	1	502.00.25.0	1	502.00.25.0
34	Leitungsstift 8	2	080617	2	080617
35	Federstift 10	3	080093	3	080093
36	untere Rolle, Satz	1	5006.10.00.A	1	5006.10.00.A
37	Gehäuse der unteren Rolle	1	5006.10.01.A	1	5006.10.01.A
38	Magnet BF 30	1	230225	1	230225
39	Schraube M5x10	1	051126	1	051126
40	Rollenbolzen	1	5006.10.18.A	1	5006.10.18.A

Pos	Benennung	Skizze/Standard Nr.			
		45MR		55MR	
		Anzahl		Anzahl	
41	Lager 6306 2RS	2	120121	2	120121
42	Sicherungsring N72x2,5	2	100090	2	100090
43	Distanzbuchse	1	5006.10.14.0	1	5006.10.14.0
44	Sicherungsstift Zn	1	5006.10.11.0	1	5006.10.11.0
45	Halter Zn	1	5006.10.10.0	1	5006.10.10.0
46	Bremsdruckfeder	1	5006.10.12.0	1	5006.10.12.0
47	Sperrschraube M12x10	1	051170	1	051170
48	Bolzen Zn	1	5006.10.09.0	1	5006.10.09.0
49	Stift, elastisch 8x50	1	080406	1	080406
50	Bolzen der unteren Rolle	1	502.10.10.0	1	502.10.10.0
51	Schraube M12x90 Zn	1	050435	1	050435
52	Kardanschut	1	5002.00.61.0	1	5002.00.61.0
53	Kardanschut	1	305.35.02.02	1	305.35.02.02
54	Nietnagel 4	3	230426	3	230426
55	Stift, elastisch 6x15	1	081126	1	081126
56	Stift, elastisch 10x55	1	801128	1	801128
57	Kupplungsseil, Satz (schwarz)	1	502.00.55.0	1	502.00.55.0
58	Bremsseil, Satz (rot)	1	502.00.50.0	1	502.00.50.0
59	Rollenrad	2	502.09.08.0	2	502.09.08.0
60	Unterlegscheibe M12, groß	2	070083	2	070083
61	obere Rolle, Satz	1	5006.09.00.0	1	5006.09.00.0
62	obere Rolle	1	5006.09.01.0	1	5006.09.01.0
63	Rollenbuchse	1	502.09.09.0	1	502.09.09.0
64	Buchse, gehärtet	1	5006.09.12.0	1	5006.09.12.0
65	Sicherungsring, außen 35x1,5	1	101066	1	101066
66	Schraube M12x80 Zn	1	050046	1	050046
67	Führung	1	5006.09.10.0	1	5006.09.10.0
68	Oberschutz l	1	5006.01.45.0	1	5006.01.45.0
69	Oberschutz r	1	5002.01.46.0	1	5002.01.46.0
70	Schraube M14x55 Zn	2	050427	2	050427
71	Mutter M12 Zn	1	060065	1	060065
72	Schraube M12x25 Zn	1	050056	1	050056

-3-
45 MR, 55 MR



EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

GEMÄß DER:

EG –RICHTLINIE 2006/42/ES UND DER ORDNUNG ÜBER DIE MASCHINENSICHERHEIT
(GESETZBLATT RS, NR. 75/08, 66/10 und 74/11)

HERSTELLER:

UNIFOREST D.O.O.
DOBRIŠA VAS 14, 3301 PETROVČE, SLOVENIJA

BEVOLLMÄCHTIGTER FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG DER TECHNISCHEN UNTERLAGEN:

MARKO POLAK, UNIV. DIPL. ING., UNIFOREST,
DOBRIŠA VAS 14, 3301 PETROVČE

BESCHREIBUNG DER ANLAGE-MASCHINE:

SEILWINDE:
UNIFOREST 45M, 45MR, 55M, 55MR, 65M, 85M

WIR ERKLÄREN HIERMIT IN VOLLER VERANTWORTUNG, DASS DIE MASCHINE

SEILWINDE:
UNIFOREST 45M, 45MR, 55M, 55MR, 65M, 85M

DEN GRUNDLEGENDEN ANFORDERUNGEN DER AUFGEFÜHRTEN EG-RICHTLINIEN UND ORDNUNGEN
ENTSPRICHT:

EG-RICHTLINIE 2006/42/ES UND DIE ORDNUNG ÜBER
DIE MASCHINENSICHERHEIT (GESETZBLATT RS, NR. 75/08, 66/10 und 74/11)

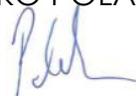
ANGEWANDTE HARMONISIERTE UND ANDERE STANDARDS:

SIST EN ISO 12100:2011 SIST EN ISO 4254-1:2013/ AC:2011

SIST EN ISO 13857:2008 SIST EN ISO 4413:2011 ÖNORM L5276:2008

DATUM:
PETROVČE, DEN 15.11. 2012

UNTERSCHRIFT DER VERANTWORTLICHEN PERSON:
MARKO POLAK, UNIV. DIPL. ING.


UNIFOREST
d.o.o.
Dobriša vas 14, SI-3301 PETROVČE